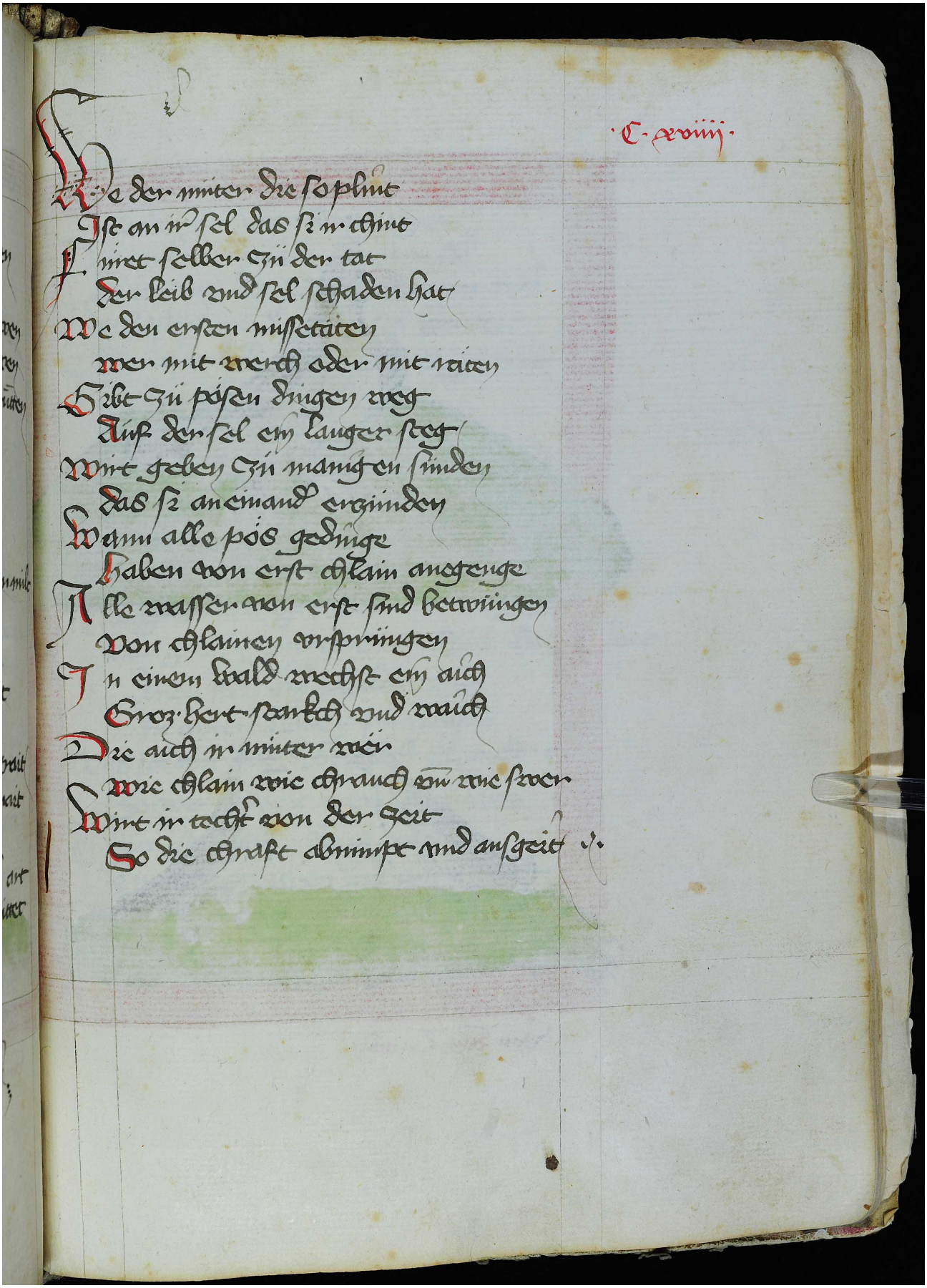
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



·C·xxviij·

Wie der winter die sopline
Ist an in sel das si in chime
Winet selber zu der tat
Der leib und sel schaden hat
We den ersten wissetäten
Wer mit werch oder mit raten
Sibt zu pösen dingen wegk
Auf der sel ein langer stegk
Wirt geben zu manigen sunden
Das si an ainand erginden
Wann alle pös gedinge
Haben von erst chlain angefange
Alle wasser von erst sind bewegen
Von chlainen ursprüngen
In einen wald wechst ein aich
Groz·hert·starkch und waich
Die aich in winter wär
Wie chlain wie chrauch ein wie swer
Wirt in techt von der zeit
So die chraft abnimpt und ausgeit ·/·